



Bilanz zum 31.12.2016
 der Sonderrechnung Abwasser der Gemeinde Spiesen-Elversberg

		31.12.2016	Vorjahr			31.12.2016	Vorjahr
AKTIVA	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>	PASSIVA	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	500.000,00		500
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.002.210,37	2.040	II. Allgemeine Rücklage	2.907.148,96		2.907
II. Sachanlagen				III. Gewinn-/Verlustvortrag	635.084,83		534
1. Entwässerungs- und Abwasser- beseitigungsanlagen	14.200.267,72		14.399	IV. Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	<u>214.115,67</u>	4.256.349,46	101
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.923,68		114	B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		2.474.874,55	2.321
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>963.306,36</u>	<u>15.273.497,76</u>	<u>194</u>	C. RÜCKSTELLUNGEN			
		17.275.708,13	16.747	1. Sonstige Rückstellungen		5.464,00	5
		D. VERBINDLICHKEITEN			
B. UMLAUFVERMÖGEN				1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	10.309.957,42		9.101
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.012,82		196
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	430.214,91		383	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	<u>1.456.225,31</u>	11.898.195,55	1.776
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>790,54</u>	431.005,45	1	E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.029,48	25
II. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>929.199,46</u>	<u>335</u>				
		1.360.204,91	719				
					
		<u>18.635.913,04</u>	<u>17.466</u>			<u>18.635.913,04</u>	<u>17.466</u>



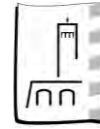
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 <u>EUR</u>	Vorjahr <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	2.904.764,75	2.943.487,09
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.537,40	3.469,90
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	1.692.935,10	1.699.323,58
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	459.626,48	551.069,69
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	153.081,63	181.281,03
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253,56	600,29
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>388.796,83</u>	<u>414.399,67</u>
8. Jahresgewinn	<u><u>214.115,67</u></u>	<u><u>101.483,31</u></u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	-
b) durch Abbuchung von den Rücklagen auszugleichen	-
c) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	-
d) auf neue Rechnung vorzutragen	214.115,67



Anhang zum Jahresabschluss 2016

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung Abwasser der Gemeinde Spiesen-Elversberg wird unter Beachtung der Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) erstellt. Ergänzend zu diesen Bestimmungen sind die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften zu beachten.

Gliederungsgrundsätze

Der Ausweis und die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises entsprechen den Formblättern der EigVO.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagenvermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände werden aufgrund des bewerteten Kanalkatasters ab 01.01.2002 mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 1, Abs. 2 HGB angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt.

Altanlagen mit Anschaffungs- oder Herstellungsdatum vor dem 01.01.2008 werden mit 50 Jahren abgeschrieben. Neuanlagen ab 01.01.2008 werden in analoger Anwendung der Abschreibungstabelle für Immobilien (Anlage 15 zu den VV zur Kommunalhaushaltsverordnung) mit einer Nutzungsdauer von 65 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungstabelle sieht eine Nutzungsdauer von 60 bis 80 Jahren vor.

Für durch das sogenannte Inliner-Verfahren erneuerte Kanalhaltungen wird eine Abschreibungsdauer von 40 Jahren zugrunde gelegt. Für die Aktivierung wird eine Erneuerung in Länge einer gesamten Haltung vorausgesetzt. Der noch im Anlagevermögen vorhandene Buchwert der betreffenden Kanalhaltungen wird komplett abgeschrieben.

Für durch das sogenannte Brawoliner-Verfahren erneuerte Hausanschlüsse wird eine Abschreibungsdauer von 40 Jahren zugrunde gelegt. Für die Aktivierung wird eine Erneuerung in Länge von der Grundstücksgrenze Dritter bis zum Kanal vorausgesetzt. Der noch im Anlagevermögen vorhandene Buchwert der betreffenden Hausanschlüsse wird komplett abgeschrieben.

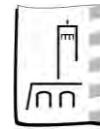
Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) im Einzelanschaffungspreis bis 410 Euro netto werden direkt im Aufwand gebucht. Die Wirtschaftsgüter über 410 Euro netto werden entsprechend der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennwerten erfasst. Erkennbaren Risiken wird mit Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses betragen 5 TEuro.



II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände		
<i>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</i>		
Sonstige Rechte und immaterielle Werte Sonderbeiträge EVS*	1.082,35 1.594.053,27	
Kanalkataster	<u>407.074,75</u>	2.002.210,37

* Bei den Sonderbeiträgen EVS handelt es sich um den
Baukostenanteil der Gemeinde an Entlastungsanlagen des EVS
Der Anteil beträgt i. d. R. 50 %.

Sachanlagen

Entwässerungs- und Abwasser- beseitigungsanlagen

Haltungen	11.891.338,15	
Schächte	879.194,52	
Sonderbauwerke	504.989,28	
Hausanschlüsse	<u>924.745,77</u>	14.200.267,72

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Flächenkataster	106.084,58	
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3.839,10</u>	109.923,68

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	750.000,00	
Anlagen im Bau	<u>213.306,36</u>	963.306,36

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

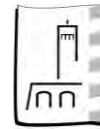
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Gebührenforderungen	436.601,78	
Sonstige Forderungen (Rücklastschrift etc.)	365,68	
Privatrechtliche Forderungen	253,56	
ungeklärte Zahlungsvorgänge	14,20	
sonstige Vermögensgegenstände	522,78	
pauschale Wertberichtigung	<u>- 6.752,55</u>	431.005,45

Guthaben bei Kreditinstituten

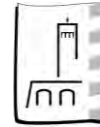
Sparkasse Neunkirchen	901.113,19	
Bank 1 Saar	<u>28.086,27</u>	929.199,46

Aktiva 18.635.913,04



Eigenkapital

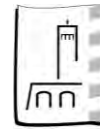
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Stammkapital		
Gezeichnetes Kapital	500.000,00	
Allgemeine Rücklage		
Kapitalrücklage	2.907.148,96	
Gewinn-/Verlustvortrag		
Jahresüberschuss Vorjahre	635.084,83	
Jahresüberschuss/fehlbetrag		
Jahresüberschuss	<u>214.115,67</u>	4.256.349,46
<u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>		
<i>aus Zuwendungen</i>		
Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	2.421.339,39	
<i>aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten</i>		
Sonderposten aus Kanal-Anschlussbeiträgen und ähnlichen Entgelten vom privaten Bereich	<u>53.535,16</u>	2.474.874,55
<u>Rückstellungen</u>		
Sonstige Rückstellungen		
Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	5.214,00	
Sonstige Rückstellungen	<u>250,00</u>	5.464,00
Verbindlichkeiten		
<i>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom privaten Kreditmarkt</i>		
Darlehen DGHYP AG	68.253,15	
Darlehen Saar LB 2007	1.245.771,84	
Darlehen Saar LB 2009	1.257.804,24	
Darlehen NRW Bank	1.294.630,36	
Darlehen Saar LB 2011	1.038.398,88	
Darlehen Saar LB 2012	889.304,85	
Darlehen HypoVereinsbank	906.909,99	
Darlehen DGHYP AG 2013	1.171.140,96	
Darlehen Süddeutsche Lebensversicherung a. G.	951.872,94	
Darlehen Saar LB 2016	<u>1.485.870,21</u>	10.309.957,42
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		132.012,82
<i>Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde</i>		
Darlehen, die bei der Gemeinde geführt werden		1.456.225,31
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
Gebührensahlungen, die im neuen Wirtschaftsjahr verrechnet werden		1.029,48
Passiva		18.635.913,04



III. Erläuterungen zu den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2016 (Stand 31.12.2015) EUR	Restlaufzeit		
		< 1 Jahr EUR	1 – 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.358.084,48 (8.128.489,98)	305.235,93 (256.275,75)	1.245.282,12 (1.073.238,83)	7.807.566,43 (6.798.975,40)
Darlehen DGHYP AG 2004	68.253,15 (96.272,53)	29.235,09 (28.019,38)	39.018,06 (68.253,15)	0,00 (0,00)
Darlehen Saar LB 2007	1.245.771,84 (1.292.829,01)	49.277,94 (47.057,17)	221.491,08 (211.509,34)	975.002,82 (1.034.262,50)
Darlehen Saar LB 2009	1.257.804,24 (1.296.827,10)	40.665,68 (39.022,86)	180.518,46 (173.225,87)	1.036.620,10 (1.084.578,37)
Darlehen NRW Bank	1.294.630,36 (1.332.726,75)	39.496,28 (38.096,39)	173.041,48 (166.908,32)	1.082.092,60 (1.127.722,04)
Darlehen Saar LB 2011	1.038.398,88 (1.068.046,61)	30.836,27 (29.647,73)	136.212,57 (130.962,43)	871.350,04 (907.436,45)
Darlehen Saar LB 2012	889.304,85 (912.261,04)	23.669,10 (22.956,19)	102.258,73 (99.178,71)	763.377,02 (790.126,14)
Darlehen HypoVereinsbank	906.909,99 (931.144,23)	24.905,15 (24.234,28)	106.708,56 (103.834,14)	775.296,28 (803.075,81)
Darlehen DGHYP AG 2013	1.171.140,96 (1.198.382,71)	28.244,17 (27.241,75)	123.759,22 (119.366,87)	1.019.137,57 (1.051.774,09)
Darlehen Saar LB 2016	1.485.870,21 (0,00)	38.906,25 (0,00)	162.273,96 (0,00)	1.284.690,00 (0,00)
Darlehen, die bei der Gemeinde geführt werden	1.456.225,31 (1.775.574,62)	331.987,26 (319.349,31)	1.124.238,05 (1.408.877,93)	0,00 (47.347,38)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.012,82 (196.220,49)	132.012,82 (196.220,49)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Darlehen Süddeutsche Lebensversicherung a. G.	951.872,94 (972.579,69)	21.158,52 (20.706,75)	89.352,23 (87.444,39)	841.362,19 (864.428,55)

Beim neu aufgenommenen Darlehen Saar LB 2016 handelt es sich um einen langfristigen Investitionskredit. Das Darlehen wurde zum 06.12.2016 aufgenommen. Die Verbindlichkeiten sind unbesichert.



IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
<u>Umsatzerlöse</u>		
UE Schmutzwassergebühren	1.719.307,18	
UE Niederschlagswassergebühren	1.140.889,13	
Erträge aus Auflösung SoPo für Zuschüsse	40.340,54	
Erträge aus Auflösung SoPo für Beiträge	<u>4.227,90</u>	2.904.764,75
<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>		
Säumniszuschläge	2.881,40	
Sonst. Erträge aus der Aufl. v. Rückstellungen	<u>656,00</u>	3.537,40
<u>Materialaufwand</u>		
EVS-Beiträge	- 1.605.332,05	
<u>Instandhaltungen/Reparaturen Abwassernetz</u>		
Energiekosten, Klärgrubenentleerung	- 1.793,95	
Reparatur/Instandhaltung Infrastrukturvermögen	<u>- 85.809,10</u>	- 1.692.935,10
<u>Abschreibungen auf Anlagevermögen</u>		
AfA Immaterielle Vermögensgegenstände - SW	- 14.568,25	
AfA Immaterielle Vermögensgegenstände - NW	- 24.719,30	
AfA a. d. Infrastrukturvermögen - SW	- 135.154,25	
AfA a. d. Infrastrukturvermögen - NW	- 281.500,63	
AfA a. Maschinen u. technische Anlagen/ Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>- 3.684,05</u>	- 459.626,48
<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		
Verwaltungskostenbeitrag Gemeinde	- 105.939,74	
Mieten und Pachten	- 340,01	
Beiträge	- 184,45	
Abschluss- und Prüfungskosten	- 4.500,00	
Inkasso KEW	- 36.348,32	
Porto/Transport/öffentliche Bekanntmachungen	- 65,97	
Gebühren, Porto, Versand	- 2.225,62	
Sonstige betriebliche Aufwendungen/EDV	- 3.388,12	
Wertkorrekturen zu Forderungen	<u>- 89,40</u>	- 153.081,63
<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		
Zinserträge		253,56
<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		
Zinsaufwendungen an die Gemeinde	- 64.614,69	
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	- 303.376,14	
Zinsaufwendungen an übrige Bereiche	<u>- 20.806,00</u>	- 388.796,83
Jahresgewinn		214.115,67



V. Ergänzende Angaben

Übertragung von Ermächtigungen (§ 14 Abs. 4 EigVO)

Maßnahme aus 2016	noch verfügbar	übertragen
	Euro	Euro
1001 Rohrbacher Straße - Kelterhaus	59,59	-
1003 Martin-Luther-Straße - WZB	249.309,80	249.309,80
1004 Hinten am Freidelbrunnen	125.000,00	125.000,00
1010 Rohrbacher Straße	88,75	-
1014 EVS RÜB 105 Mühlental	780.000,00	780.000,00
1016 Anbindung Bethelstraße/ Hauptstraße	5.000,00	5.000,00
1017 Wohngebiet Am Truckenbrunnen	320.000,00	320.000,00
1019 Spieser Mühle - Anschluss an Sammler	150.000,00	150.000,00
1020 Haberdell Kanalerneuerung	250.000,00	250.000,00
3002 Kanal- und Flächenkataster	23.294,37	23.294,37
3003 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000,00	3.305,09
3004 Neubau Hausanschlüsse	15.197,20	-
3008 Projektsteuerung NiWaBeKo	505,76	-
	<u>1.924.455,47</u>	<u>1.905.909,26</u>
7001 Investitionskredite	1.897.377,00	1.665.627,00
aus Vorjahren		
1002 Kelterhaus - Martin-Luther-Straße	232.803,09	232.803,09
1003 Martin-Luther-Straße - WZB	513.112,88	513.112,88
1004 Hinten am Freidelbrunnen	242.168,78	242.168,78
1007 Verlängerung RW-Kanal Mühlental - RÜB 105	2.148,37	2.136,50
1016 Anbindung Bethelstraße/Hauptstraße	15.000,00	15.000,00
2001 Glück-Auf-Straße	30.000,00	30.000,00
2002 Glück-Auf-Straße - Verlängerung	412.014,76	412.014,76
2003 Luisenstraße	31.613,00	31.613,00
	<u>1.478.860,88</u>	<u>1.478.849,01</u>
7001 Investitionskredite	-	-



Beziehungen zur Gemeinde

Die Sonderrechnung Abwasser wird als nichtwirtschaftliches Unternehmen der Gemeinde Spiesen-Elversberg gemäß den einschlägigen Bestimmungen des KSVG, der EigVO, soweit sie anzuwenden sind, geführt. Die Sonderrechnung Abwasser führt keine eigene Bedienstete, sondern bedient sich der Beamten und Beschäftigten der Gemeinde. Die Kosten werden der Gemeinde erstattet.

Die Betriebsführung obliegt dem Bürgermeister, Herrn Reiner Pirrung.

Ergebnisverwendungsvorschlag

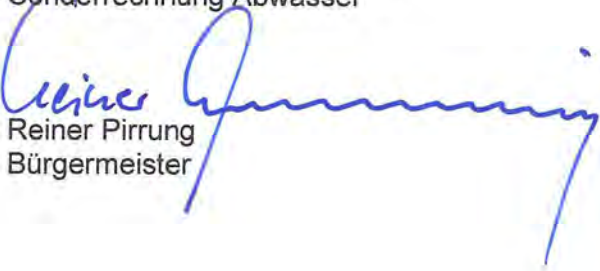
Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresüberschuss i. H. v. 214.115,67 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

Spiesen-Elversberg, den 08. Juni 2017

Gemeinde Spiesen-Elversberg
Sonderrechnung Abwasser


Reiner Pirrung
Bürgermeister



Sonderrechnung Abwasser der Gemeinde Spiesen-Elversberg
Anlagennachweis für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesamelte Abschreibungen auf d. in Sp. 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Durchschnittl. Abschreibungssatz	Durchschnittl. Restbuchwert
	Euro	+ Euro	./. Euro	+./. Euro	Euro	Euro	Euro	./. Euro	Euro	Euro	Euro	v. H.	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.293.353,30	1.705,63	0,00	0,00	2.295.058,93	253.561,01	39.287,55	0,00	292.848,56	2.002.210,37	2.039.792,29	1,7 %	87,2 %
	2.293.353,30	1.705,63	0,00	0,00	2.295.058,93	253.561,01	39.287,55	0,00	292.848,56	2.002.210,37	2.039.792,29	1,7 %	87,2 %
II. Sachanlagen													
1. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen													
a) Haltungen	24.608.243,97	13.043,92	23.678,25	./ 250.149,52	24.347.460,12	12.140.528,66	339.271,56	23.678,25	12.456.121,97	11.891.338,15	12.467.715,31	1,4 %	48,8 %
b) Schachtbauwerke	1.600.058,86	0,00	2.029,45	264.252,24	1.862.281,65	959.025,42	26.091,16	2.029,45	983.087,13	879.194,52	641.033,44	1,4 %	47,2 %
c) Sonderbauwerke	1.170.950,44	0,00	0,00	0,00	1.170.950,44	647.090,19	18.870,97	0,00	665.961,16	504.989,28	523.860,25	1,6 %	43,1 %
d) Hausanschlüsse	2.525.338,94	14.802,80	18.334,97	175.739,03	2.697.545,80	1.758.713,81	32.421,19	18.334,97	1.772.800,03	924.745,77	766.625,13	1,2 %	34,3 %
	29.904.592,21	27.846,72	44.042,67	189.841,75	30.078.238,01	15.505.358,08	416.654,88	44.042,67	15.877.970,29	14.200.267,72	14.399.234,13	1,4 %	47,2 %
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
a) Flächenkataster	154.694,32	0,00	0,00	0,00	154.694,32	45.516,17	3.093,57	0,00	48.609,74	106.084,58	109.178,15	2,0 %	68,6 %
b) Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.948,78	0,00	0,00	0,00	6.948,78	2.519,20	590,48	0,00	3.109,68	3.839,10	4.429,58	8,5 %	55,2 %
	161.643,10	0,00	0,00	0,00	161.643,10	48.035,37	3.684,05	0,00	51.719,42	109.923,68	113.607,73	2,3 %	68,0 %
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	194.470,50	958.677,61	0,00	./ 189.841,75	963.306,36	0,00	0,00	0,00	0,00	963.306,36	194.470,50	0,0 %	100,0 %
	194.470,50	958.677,61	0,00	./ 189.841,75	963.306,36	0,00	0,00	0,00	0,00	963.306,36	194.470,50	0,0 %	100,0 %
	30.260.705,81	986.524,33	44.042,67	0,00	31.203.187,47	15.553.393,45	420.338,93	44.042,67	15.929.689,71	15.273.497,76	14.707.312,36	1,3 %	48,9 %
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0 %	0,0 %
Summe Anlagevermögen	32.554.059,11	988.229,96	44.042,67	0,00	33.498.246,40	15.806.954,46	459.626,48	44.042,67	16.222.538,27	17.275.708,13	16.747.104,65	1,4 %	51,6 %



Sonderrechnung
Abwasser

Rathaus
Hauptstraße 116
66883
Spiesen-Elversberg

Lagebericht

der Sonderrechnung Abwasser

der Gemeinde Spiesen-Elversberg

Wirtschaftsjahr 2016



Grundlagen und Aufbau der Sonderrechnung

Die Sonderrechnung Abwasser der Gemeinde Spiesen-Elversberg wird gemäß Grundsatzbeschluss des Gemeinderates der Gemeinde Spiesen-Elversberg vom 22.03.2003 ab dem 01.01.2002 als gemeindliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit Sonderrechnung nach § 102 Abs. 1 Nr. 3 Kommunaleselbstverwaltungsgesetz (KSVG) geführt. Die Sonderrechnung Abwasser wird gemäß § 109 Abs. 4 KSVG unter Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) Teil 2 geführt.

Sonderrechnung Abwasser der Gemeinde Spiesen-Elversberg

Die Sonderrechnung Abwasser übernimmt die unschädliche Beseitigung von Abwasser im Sinne der §§ 50 und 50a des Saarländischen Wassergesetzes (SWG) auf dem Gebiet der Gemeinde Spiesen-Elversberg, dessen Sammlung und Ableitung zu den Anlagen des Entsorgungsverbandes Saar und alle der Gemeinde obliegenden Aufgaben nach der jeweils geltenden Satzung über den Anschluss der Grundstücke an die gemeindlichen Entwässerungsanlagen.

Der Sonderrechnung obliegt die Einrichtung, Instandhaltung und Betreibung von Kanälen, Rückhaltebecken, Pumpwerken, Entlastungsbauwerken und evtl. Abwasservorbearbeitungsanlagen sowie die Erfüllung aller übrigen, der Gemeinde Spiesen-Elversberg aufgrund gesetzlicher Vorschriften in Zusammenhang mit der Abwasserbeseitigung obliegenden Pflichten.

Das Stammkapital der Sonderrechnung beträgt 500.000 Euro.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss weist entgegen der Planung im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 einen Überschuss i. H. v. 214.115,67 Euro aus. Die Abweichung von der Planung hat hauptsächlich folgende Ursachen:

Die aus dem Wirtschaftsjahr 2015 übernommenen Ermächtigungen für Investitionen konnten nur zu rd. 10 % umgesetzt werden. Insgesamt (incl. Ermächtigungen) wurden die Investitionen zu rd. 23 % umgesetzt.

Durch die Verzögerung bei den Investitionen sind die Finanzierungskosten in Form von Zinsaufwendungen unter den Planungen für das Wirtschaftsjahr 2016 geblieben. Hieraus ergeben sich Minderaufwendungen von ca. 121.000 Euro.

Weitere Ursache sind geringere Aufwendungen für die Reparaturen und Instandhaltung von Anlagen i. H. v. ca. 84.000 Euro gegenüber der Planung, geringere Aufwendungen für Abschreibungen i. H. v. ca. 5.000 Euro gegenüber der Planung und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen i. H. v. ca. 8.000 Euro gegenüber der Planung.



Ein weiterer Grund für den höher erwirtschafteten Überschuss sind die höheren Erträge für die Schmutzwassergebühr. Bei der Planung für die Schmutzwassergebühr wurde auf Grundlage einer eigenen Prognose mit einem niedrigeren Verbrauch des Frischwassers (511.524 m³) gerechnet. Im Ergebnis ist der Verbrauch rd. 40.000 m³ höher ausgefallen, was eine Steigerung von ca. 107.000 Euro entgegen der Planung für das Wirtschaftsjahr 2016 bei den Erträgen zur Folge hat bei gleichzeitiger Gebührensenkung für das Schmutzwasser von 3,36 Euro/m³ auf 3,15 Euro/m³. Im Vergleich zum Vorjahr ist auch der Verbrauch des Frischwassers um rd. 23.000 m³ höher ausgefallen.

Die Steigerung bei der Niederschlagswassergebühr gegenüber der Planung ist minimal und auf die Steigerung von Flächen zurückzuführen. Hierin enthalten sind auch die Erträge aus der Anpassung der pauschalen Wertberichtigung.

Die Steigerung von ca. 16.000 Euro beim Verwaltungskostenbeitrag gegenüber der Gemeinde Spiesen-Elversberg beruht auf Erstattungen für das Reinigen von Sinkkästen für das Jahr 2016.

Über ein Risikofrüherkennungssystem, wie im Bericht des Jahresabschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2013 empfohlen, verfügt die Sonderrechnung Abwasser der Gemeinde Spiesen-Elversberg nicht. Die wesentlichen Risiken, die sich aus schadhafte Kanälen ergeben können, werden bei der Erstellung des Schadenskatasters berücksichtigt und bei Notwendigkeit in die Mittelfristplanung aufgenommen. Die Mittelfristplanung wird jedes Jahr aktualisiert, deshalb ist auch die Sicherstellung des Gebührenaufkommens – auch für mehrere Jahre – gewährleistet.

1. Ertragslage

	2016 Euro	2015 Euro	Veränderung %
Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse Niederschlagswasser	1.140.889,13	1.136.156,57	+0,42
b) Umsatzerlöse Schmutzwasser	1.719.307,18	1.766.165,61	-2,65
c) Sonstige Verwaltungsgebühren	0,00	0,00	±0,00
d) Auflösung von Ertragszuschüssen	44.568,44	41.164,91	+8,27
Sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige betriebliche Erträge	3.537,40	3.469,90	+1,95
Kennzahlen:	2016	2015	Veränderung %
Niederschlagswasser Fläche	1.438.967 m ²	1.437.237 m ²	+0,12
Niederschlagswasser Gebühr	0,79 Euro/m ²	0,79 Euro/m ²	±0,00
Schmutzwasser Entsorgungsmenge	551.455 m ³	528.613 m ³	+4,32
Schmutzwasser Gebühr	3,15 Euro/m ³	3,36 Euro/m ³	-6,25
Rückerstattungen			
Schmutzwasser Entsorgungsmenge	5.570,86 m ³	3.214,86 m ³	+73,28
Schmutzwasser Gebühr	17.599,52 Euro	10.801,41 Euro	+62,94



Erläuterungen:

Umsatzerlöse

a) Umsatzerlöse Niederschlagswasser

Die Umsatzerlöse für Niederschlagswasser halten sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die zugrunde gelegte Fläche für Niederschlagswasser hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.730 m² verändert. Wie in den Vorjahren auch, werden die mit der Änderung der Entgelts- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigung zum 01.01.2011 einhergehenden erweiterten Möglichkeiten der Entsiegelung nicht in Anspruch genommen.

b) Umsatzerlöse Schmutzwasser

Gegenüber dem Vorjahr ist der Verbrauch von Frischwasser angestiegen. Die Steigerung der Umsatzerlöse ist auf die höhere Entsorgungsmenge an Schmutzwasser zurück zu führen. Die Erstattungen, die aufgrund § 12 Abs. 5 der Entgelt- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigung (nicht der öffentlichen Kanalisation zugeführte Schmutzwassermengen) gewährt werden, haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 63 % erhöht. Hierin enthalten sind auch Erstattungen aus dem Wirtschaftsjahr 2015. Nach dem der Jahresabschluss 2015 erstellt wurde, erfolgten Erstattungen für das Wirtschaftsjahr 2015 und wurden dementsprechend im Wirtschaftsjahr 2016 verbucht. Bereinigt haben sich die Erstattungen für das Wirtschaftsjahr 2016 etwas mehr als verdoppelt.

c) Sonstige Verwaltungsgebühren

Im Wirtschaftsjahr 2016 erfolgten keine Verkäufe von Verdingungsunterlagen für ausgeschriebene Kanalbaumaßnahmen.

d) Auflösung von Ertragszuschüssen

die Erhöhung ist auf die Aktivierung des Regenwasserkanals am RÜB 105 zurückzuführen. Die Verlängerung des Regenwasserkanals am RÜB 105 im Ortsteil Spiesen ist zwar noch nicht schlussgerechnet, wird aber schon in Anspruch genommen. Parallel hierzu wurden die entsprechenden Sonderposten aus Zuschüssen aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Betrag beinhaltet u. a. Säumniszuschläge und Zinsen. Hierin enthalten sind auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.



2. Vermögens- und Finanzlage

	2016 Euro	2015 Euro	Veränderung Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.002.210,37	2.039.792,29	-37.581,92
Sachanlagen	15.273.497,76	14.707.312,36	+566.185,40
Sonderposten aus Zuschüssen	2.421.399,39	2.269.686,18	+151.713,21

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden folgende Maßnahmen aktiviert:

1001 Rohrbacher Straße – Kelterhaus	5.340,41 Euro (nachtr. AHK)*
1002 Kelterhaus – Martin-Luther-Str.	4.513,25 Euro (nachtr. AHK)
1007 Verlängerung RW-Kanal Mühllental RÜB 105	49.400,00 Euro (nachtr. AHK)
2003 Luisenstraße	99.153,14 Euro (nachtr. AHK)
3008 Projektsteuerung NiWaBeKo	<u>31.434,95 Euro (nachtr. AHK)*</u>
Insgesamt	189.841,75 Euro

* Bei den gekennzeichneten nachträglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten handelt es sich größtenteils um Planungskosten im Rahmen des NiWaBeKo aus den Jahren 2007 - 2015, welche zum 01.01.2016 aktiviert wurden.

Unter den Sachanlagen werden folgende Anzahlungen bzw. Anlagen im Bau zum Stichtag 31.12.2016 geführt:

		Fertigstellung geplant
1003 Martin-Luther-Str. – WZB	69.472,06 Euro	2017
1004 Hinten am Freidelbrunnen	32.550,65 Euro	2018
1017 Wohngebiet "Am Truckenbrunnen"	750.000,00 Euro	2017
2002 Glück-Auf-Str. – Verlängerung (Fichtenstraße)	18.985,24 Euro	2018
Planungskosten NIWABEKO - Gesamt -	72.877,32 Euro	
Planungskosten Ortskern Spiesen	9.584,29 Euro	
Am Truckenbrunnen	<u>9.836,80 Euro</u>	
Insgesamt	963.306,36 Euro	

Folgende Investitions-Zuschüsse wurden im Wirtschaftsjahr 2016 vereinnahmt:

1007 Verlängerung RW-Kanal Mühllental RÜB 105	191.993,75 Euro
---	-----------------

Die offenen Gebührenforderungen zum Stichtag haben sich gegenüber dem Vorjahresabschluss um ca. 44.000 Euro erhöht. Die Erhöhung ist auf die letzte Rate der Schmutzwassergebühr für das Jahr 2016 der KEW AG, Neunkirchen/Saar zurückzuführen. Einen großen Anteil an den Forderungen haben Forderungen aus Vorjahren (Wirtschaftsjahre 2015 und früher). Im Wirtschaftsjahr 2016 erfolgten Einzelwertberichtigungen i. H. v. 89,40 Euro, sodass auch eine Anpassung der pauschalen Wertberichtigung erforderlich war.



3. Voraussichtliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung der Sonderrechnung Abwasser hängt weiterhin im Wesentlichen von den aufgeführten Faktoren ab:

Veränderungen der Frischwasserverbrauchsmengen und versiegelten Flächen

Der Frischwasserverbrauch als Grundlage für die Schmutzwasserentsorgungsmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr (+4,32 %) erhöht. Tendenziell - begründet durch die rückläufige Entwicklung der Einwohner - ist aber weiterhin mit einem Rückgang zu rechnen.

Die versiegelten Flächen sind im Wirtschaftsjahr auf Vorjahresniveau geblieben (+0,12 %). Es ist auch weiterhin nicht mit einem starken Rückgang zu rechnen. Durch das Neubaugebiet "Am Truckenbrunnen" wird zumindest eine Stagnation erwartet.

Erforderliche Erweiterungs- und Erneuerungsinvestitionen

Die Umsetzung des Niederschlagswasserbewirtschaftungskonzepts (NiWaBeKo) wird für die umfangreichsten Investitionen, bedingt durch die Verzögerungen in den Vorjahren, in den Wirtschaftsjahren 2017/18 voraussichtlich abgeschlossen werden. Deshalb ist in den entsprechenden Jahren mit einem hohen Investitionsaufkommen zu rechnen.

Für Erneuerungen auf Grundlage des Schadenskatasters werden jährlich Mittel eingestellt. Der genaue Umfang ist noch nicht absehbar und bedarf deshalb weiterer Auswertungen. In der Zukunft liegt der Schwerpunkt jedoch in der systematischen Sanierung des Kanalnetzes.

Folgende Baumaßnahmen sind mittelfristig eingeplant:

1003 Martin-Luther-Straße – WZB 2. BA (2017)	600 TEUR
1004 Hinten am Freidelbrunnen (2017)	320 TEUR
1017 Wohngebiet Am Truckenbrunnen (2017)	550 TEUR
1018 Gewerbegebiet Am Truckenbrunnen (2017)	830 TEUR
2002 Glück-Auf-Straße – Verlängerung (Fichtenstraße) (2017)	350 TEUR
2007 Regenwasserkanal Pestalozzistraße (2017)	100 TEUR
3006 Erneuerungen lt. Schadenskataster (2018 – 2020)	1.500 TEUR

Eine Steigerung bei den Aufwendungen für planmäßige Abschreibungen ist deshalb zu erwarten.

Finanzierungskosten

Die Finanzierung der geplanten Investitionen erfolgt zum Teil durch Kredite. Alle Kredite sind und werden bis zum Ende der Laufzeit festgeschrieben. Dadurch ist das Risiko von Zinssteigerungen kalkulierbar. Insgesamt werden die Zinsaufwendungen steigen.



Erhöhung des EVS-Beitrages

Nach Angaben des EVS ist eine Erhöhung des Beitrages für die überörtliche Abwasserbeseitigung bis 2020 voraussichtlich nicht vorgesehen.

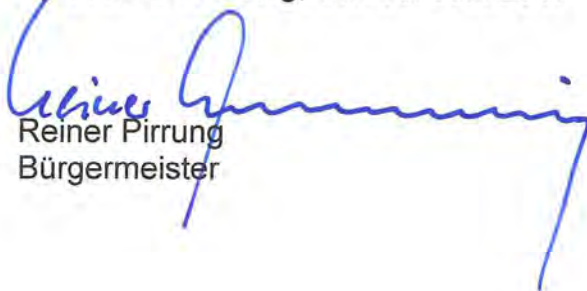
Verrechnung der Jahresgewinne

In der dreijährigen Gebührenkalkulation wurden für die Wirtschaftsjahre 2013 und 2014 Überschüsse, 2015 ein Verlust geplant. Dabei wurde ein sich abzeichnender Fehlbetrag aus dem Wirtschaftsjahr 2012 einkalkuliert, der gemäß den Vorschriften des KAG in diesem Zeitraum ausgeglichen werden sollte.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde jedoch ein Überschuss erwirtschaftet. Die Überschüsse für die Wirtschaftsjahre 2013 und 2014 sind zudem höher ausgefallen, als in der Planung vorgesehen. Ebenfalls ist anstatt eines Verlustes für das Wirtschaftsjahr 2015 ein Überschuss eingetreten. Die Überschüsse aus den Jahren 2012 bis 2015 wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

In der zweijährigen Gebührenkalkulation wurden für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 Verluste geplant, bei gleichzeitiger Senkung der Gebühr für das Schmutzwasser von 3,36 €/m³ auf 3,15 €/m³. Für das Wirtschaftsjahr 2016 ist ein Überschuss eingetreten, es ist vorgesehen den Überschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Die bestehenden Gewinnvorträge müssen aufgrund der gebührenrechtlichen Regelungen über Gebührensenkungen an die Gebührenzahler zurückerstattet werden.

Spiesen-Elversberg, den 08. Juni 2017



Reiner Pirrung
Bürgermeister